

Persönliches

Naturschutzpreis für Josef Koller

Im Mai 1984 wurde unserem Mitglied Josef Koller, Karlsfeld, der mit DM 15 000,- derzeit höchst dotierte Naturschutzpreis der Bundesrepublik Deutschland, der Bruno-Schubert-Preis, verliehen; wenige Wochen danach folgte das Bundesverdienstkreuz am Bande. Diese Ehrungen erhielt der nimmermüde Streiter für die Natur vor allem für seine beispielhaften Bemühungen um die Erhaltung letzter naturnaher Flächen im Dachauer Moos. Wohl kaum einer kennt den unentwegten Kampf gegen die meist übermächtigen Interessen von Landwirtschaft, Straßenbau, Erholungsbetrieb, Jagd, Sportfischerei und das Ringen um Kompromisse so gut wie Josef Koller. Nur wer seine aus dem Herzen kommenden Vorträge und vogelkundlichen Wanderungen erlebt hat, vermag die Emotion zu spüren, die von Josef Koller ausgeht und ihm wohl entscheidend hilft, mehr und mehr Mitmenschen für die Natur zu begeistern und von der Notwendigkeit aktiven Naturschutzes zu überzeugen. Sein reicher Schatz an Erfahrungen ist beeindruckend festgehalten in den im Eigenverlag veröffentlichten Büchern „Vogelwelt im Dachauer Moos und im Allacher Forst“ und „Vogelkundliche Wanderungen im Kreislauf der Jahreszeiten“ sowie in einem Dokumentarfilm über die Gefährdung des Allacher Lohwaldes, der vom Bayerischen Fernsehen 1983 ausgestrahlt wurde. Dem Wesen und Engagement von Josef Koller entspricht, daß die mit der Ehrung verbundene Geldsumme für den Ankauf eines schutzwürdigen Biotops verwendet werden soll. Die ORNITHOLOGISCHE GESELLSCHAFT IN BAYERN e. V. gratuliert Josef Koller herzlich zum verdienten Erfolg.

M. Siering